

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16

**TL-Stauden**  
**Technische Lieferbedingungen**  
**für Stauden**  
**– Gütebestimmungen –**

Aus der Arbeit des RWA TL-Stauden

**Gelbdruck**

**Einspruchsphase 01.08.2024 bis 31.10.2024**

Gelbdruck

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50

**Benutzerhinweise**

Technische Regeln der FLL stehen jedem zur Anwendung frei. Eine Anwendungspflicht kann sich aus Rechts- oder Verwaltungsvorschriften, Verträgen oder aus sonstigen Rechtsgrundlagen ergeben.

FLL-Regelwerke sind Ergebnis ehrenamtlicher technisch-wissenschaftlicher Gemeinschaftsarbeit. Durch die Grundsätze und Regeln, die bei ihrer Erstellung angewandt werden, sind sie als fachgerecht anzusehen.

FLL-Regelwerke sind eine wichtige Erkenntnisquelle für fachgerechtes Verhalten im Normalfall. Jedoch können sie nicht alle möglichen Sonderfälle berücksichtigen, in denen weitergehende oder einschränkende Maßnahmen geboten sein können. Dennoch bilden sie einen Maßstab für einwandfreies technisches Verhalten. Dieser Maßstab ist auch im Rahmen der Rechtsordnung von Bedeutung.

FLL-Regelwerke sollen sich als „anerkannte Regeln der Technik“ einführen.

Durch die Anwendung von FLL-Regelwerken entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln. Jeder handelt insoweit auf eigene Gefahr.

Jeder, der in einem FLL-Regelwerk einen Fehler oder eine Missdeutung entdeckt, die zu einer falschen Anwendung führen kann, wird gebeten, dies der FLL unverzüglich mitzuteilen, damit etwaige Mängel beseitigt werden können.

Modale Hilfsverben (z. B. soll, sollte, muss) und deren Aussagefähigkeit sind für ein eindeutiges Verständnis des Regelwerkes von besonderer Bedeutung. Hinweise nennt DIN 820 „Normungsarbeit“.

Es wird in den Regelwerken angestrebt, die Grundsätze des nachhaltigen Handelns umfassend zu berücksichtigen. Dazu gehören die ökologischen, ökonomischen sowie die sozial-funktionalen Qualitäten unter Berücksichtigung der technischen Qualität, der Prozessqualität und der Standortmerkmale.

Die Arbeitskreise und Regelwerksausschüsse richten ihr Augenmerk darauf aus, Freianlagen mit den zugehörigen Bausteinen und alle zu ihrer Erstellung notwendigen Maßnahmen durch integrale Planungs- und Prozessschritte im Sinne der Nachhaltigkeit über den gesamten Lebenszyklus zu erfassen und zu betrachten, ohne die Entfaltung kreativer Planungsprozesse einzuschränken.

In dieser Publikation werden, so weit wie möglich, geschlechtsneutrale Bezeichnungen für personenbezogene Berufs- und Funktionsbezeichnungen verwendet. Sofern dies nicht möglich ist, wird die weibliche und die männliche Form verwendet. Ist dies aus Gründen der Verständlichkeit nicht sinnvoll, wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Dies gilt insbesondere für Begriffe, die aus Gesetzen etc. übernommen wurden, z. B. Auftraggeber oder Auftragnehmer. Alle Informationen beziehen sich aber in gleicher Weise auf alle Geschlechter.

1 **TL-Stauden**  
2 **Technische Lieferbedingungen für Stauden (Gütebestimmungen)**

3 **Herausgeber:**

4 Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. - FLL  
5 Friedensplatz 4, 53111 Bonn

6 Fon +49 228 965010-0, Fax +49 228 965010-20  
7 Mail: info@fll.de, Website: www.fll.de

8 **Bearbeitung durch den Regelwerksausschuss „TL Stauden“**

9 Dipl.-Ing. Joachim Trox (RWA-Leitung), Rellingen

10 Bettina Banse (Bund deutscher Staudengärtner (BdS) im Zentralverband Gartenbau e. V.), Bonn

11 Monika Dyballa (Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz – GALK e. V.), Darmstadt

12 Daniela Grünwald (Arbeitsgemeinschaft Sachverständige Gartenbau – Landschaftsbau – Sportplatzbau e. V. – AGS),  
13 Bad Schönborn

14 Michael Kaschube (Bundesverband für Arboristik, Höhenarbeit und Ökologie – BAHÖ), Püchersreuth

15 Tom Kirsten (Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen – bdla), Pirna

16 Dipl.-Ing. (FH) Heinz Schomakers (Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. – BGL), Bad Honnef

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27 **Ansprechpartner in der FLL-Geschäftsstelle**

28 Elisabeth Göbler

29 **Text- und Umschlaggestaltung**

30 Elisabeth Göbler, FLL, Bonn

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur in vollständiger Fassung mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.  
Vertrieb durch den Herausgeber. Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen Blauer  
Engel.

53

1. Auflage 1988

54

2. überarbeitete Auflage, 1000 Exemplare, September 1994

55

Nachdruck 500 Exemplare, Dezember 1996

56

Nachdruck 300 Exemplare, Mai 1999

57

3. überarbeitete Auflage, 1000 Exemplare, Bonn, 2004

58

4. überarbeitete Auflage, 1000 Exemplare, Bonn, 2015

59

5. überarbeitete Auflage, Bonn, 2024

60

1	<b>TABELLENVERZEICHNIS</b> .....	7
2	1 <b>GELTUNGSBEREICH</b> .....	8
3	2 <b>NORMATIVE VERWEISE</b> .....	9
4	3 <b>BEGRIFFSBESTIMMUNGEN</b> .....	10
5	4 <b>ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN</b> .....	11
6	4.1 <b>HERKUNFT</b> .....	11
7	4.2 <b>ARTENSCHUTZ</b> .....	11
8	4.3 <b>SORTENECHTHEIT</b> .....	11
9	4.4 <b>GESUNDHEIT UND MARKTREIFE</b> .....	11
10	4.5 <b>KULTURGEFÄßE</b> .....	12
11	4.6 <b>JUNGPFLANZEN</b> .....	12
12	4.7 <b>FREILANDSTAUDEN</b> .....	12
13	4.8 <b>KENNZEICHNUNG</b> .....	13
14	4.9 <b>VERPACKUNG UND TRANSPORT</b> .....	13
15	4.10 <b>TÖPFE UND CONTAINER</b> .....	14
16	5 <b>SPEZIELLE ANFORDERUNGEN</b> .....	15
17	5.1 <b>BREIT WACHSENDE POLSTERSTAUDEN</b> .....	15
18	5.2 <b>SCHWACH WACHSENDE KLEINSTAUDEN</b> .....	15
19	5.3 <b>NIEDRIGE, NICHT POLSTERBILDENDE STAUDEN</b> .....	16
20	5.4 <b>NIEDRIGE BIS HALBHOHE STAUDEN</b> .....	16
21	5.5 <b>HALBHOHE BIS HOHE SOLITÄR-/LEITSTAUDEN</b> .....	17
22	5.6 <b>HALBHOHE BIS HOHE STAUDEN MIT BESONDERER WURZELBILDUNG</b> .....	17
23	5.7 <b>NIEDRIGE BIS HALBHOHE GRÄSER</b> .....	18
24	5.8 <b>HALBHOHE BIS HOHE GRÄSER</b> .....	18
25	5.9 <b>HOHE, ORNAMENTALE GRÄSER</b> .....	18
26	5.10 <b>NIEDRIGE BIS HALBHOHE FARNE</b> .....	19
27	5.11 <b>HALBHOHE BIS HOHE FARNE</b> .....	19
28	5.12 <b>SEE- UND TEICHROSEN FÜR PFLANZTIEFEN BIS 40 CM</b> .....	19
29	5.13 <b>SEE- UND TEICHROSEN FÜR PFLANZTIEFEN AB 40 CM</b> .....	20
30	5.13.1 <b>KLEINWÜCHSIGE SORTEN</b> .....	20
31	5.13.2 <b>GROßWÜCHSIGE SORTEN</b> .....	20
32	5.14 <b>SCHWIMM- UND UNTERWASSERPFLANZEN</b> .....	20
33	5.15 <b>NIEDRIGE BIS HALBHOHE SUMPF- UND WASSERPFLANZEN</b> .....	21
34	5.16 <b>HALBHOHE BIS HOHE SUMPF- UND WASSERPFLANZEN</b> .....	21
35	5.17 <b>REPOSITIONSPFLANZEN</b> .....	22

1	<b>5.18 PFLANZEN UND PFLANZENTEILE ZUR EXTENSIVEN DACHBEGRÜNUNG .....</b>	<b>23</b>
2	<b>6 ANHANG.....</b>	<b>24</b>
3	<b>BEZUGSQUELLEN .....</b>	<b>28</b>
4		
5		

Gelbdruck

---

1 **Tabellenverzeichnis**

---

2 **Tab. 1:** Volumen von Töpfen und Containern ..... 14

3 **Tab. 2a:** Volumen von Töpfen ..... 14

4 **Tab. 2b:** Volumen von Containern ..... 14

5

6

Gelbdruck

---

# 1 Geltungsbereich

---

2 Die Technischen Lieferbedingungen „TL-Stauden (Gütebestimmungen)“ umfas-  
3 sen Anforderungen an die Anzucht und Lieferung von Stauden aus Anzuchtbetrie-  
4 ben.

5 Die TL-Stauden gelten insbesondere für:

- 6 • Stauden;
- 7 • Ziergräser;
- 8 • Bambus;
- 9 • Farne;
- 10 • Halbsträucher;
- 11 • Sumpfpflanzen;
- 12 • Wasserpflanzen;
- 13 • Geophyten;
- 14 • Gewürzkräuter.

15